- i) im Falle des § 2 Abs. 5 die abgabeberechtigte Apotheke,
- j) auf der im Block verbleibenden zweiten Durchschrift die unverschlüsselte Diagnose.

(2) Tierärztliche Verschreibungen für mehrere Tiere derselben Art über nur ein suchtmittelhaltiges Arzneimittel können auf einem Suchtmittel-Rezeptvordruck erfolgen.

(3) Anforderungen suchtmittelhaltiger Arzneimittel für den Praxisbedarf der Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte in staatlicher oder eigener Praxis und der Tierärzte in betrieblicher Praxis (§ 3 Abs. 2 Buchst. b) müssen die Angaben gemäß Abs. 1 mit Ausnahme der unter Buchstaben c, e und j genannten enthalten. Die Anforderungen sind als Praxisbedarf zu kennzeichnen.

(4) Verschreibungen und Anforderungen suchtmittelhaltiger Arzneimittel dürfen nicht vor- oder rückdatiert werden.

(5) Die im Abs. 1 Buchstaben b bis e, h bis j und Abs. 3 vorgeschriebenen Angaben sind vom Arzt, Zahnarzt oder Tierarzt eigenhändig und deutlich mit Kugelschreiber oder Tintenstift zu schreiben. Auf Verschreibungen dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden. Die Vorschrift des § 16 Abs. 3 bleibt hiervon unberührt.

(6) Auf Suchtmittel-Rezeptvordrucken dürfen nur suchtmittelhaltige Arzneimittel verschrieben oder angefordert werden.

§ 10

(1) Anforderungsscheine* (§ 3 Abs. 2 Buchst. a) sind in Blocks zusammengefaßt. Sie sind deutlich und vollständig mit Kugelschreiber oder Tintenstift mit 3 Durchschriften auszufertigen und jährlich fortlaufend zu nummerieren. Verbleibende Leerzeilen sind zu streichen. Anforderungsscheine dürfen nur zur Anforderung suchtmittelhaltiger Arzneimittel verwendet werden. Sie sind von dem für die anfordernde Stelle verantwortlichen Arzt, Zahnarzt oder Tierarzt mit eigenhändiger ungekürzter Namensunterschrift zu unterzeichnen. Auf ausgeschrieben Anforderungsscheinen dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden. Die letzte Durchschrift bleibt fest mit dem Block verbunden.

(2) Die abgebende Apotheke erhält das Original und 2 Durchschriften des Anforderungsscheines. Nach Eintragung der tatsächlich gelieferten Menge des suchtmittelhaltigen Arzneimittels auf dem Original und den Durchschriften gibt sie eine Durchschrift zusammen mit der Lieferung an die anfordernde Stelle zurück. Die zweite Durchschrift des Anforderungsscheines dient der Abrechnung. Nachlieferungen auf einen nicht voll belieferten Anforderungsschein sind unzulässig. Die anfordernde Stelle hat die von der Apotheke zurückgegebene Durchschrift, die Apotheke das Original des Anforderungsscheines als Nachweis gemäß § 4 Abs. 2 der Dritten Durchführungsbestimmung aufzubewahren.

§ 11

(1) In Notfällen dürfen suchtmittelhaltige Arzneimittel unter Beschränkung auf die zur Behebung des Notfalls erforderliche Art und Menge auch in anderer Weise verschrieben werden. Verschreibungen in Notfällen sind mit dem Wort „Notverschreibung“ zu kennzeichnen. Eine Notverschreibung soll die im § 9 Abs. 1 geforderten Angaben enthalten.

(2) Die Apotheke, die eine Notverschreibung beliefert, hat den verschreibenden Arzt, Zahnarzt oder Tierarzt von der Abgabe zu benachrichtigen. Dieser ist verpflichtet, innerhalb von 3 Tagen die Verschreibung auf Suchtmittel-Rezeptvordruck mit dem Vermerk über die vorausgegangene Notverschreibung der Apotheke nachzureichen. Die Apotheke hat die Notverschreibung mit der nachgereichten Verschreibung auf Suchtmittel-Rezeptvordruck dauerhaft zu verbinden.

(3) Ist innerhalb der im Abs. 2 genannten Zeit die Verschreibung auf Suchtmittel-Rezeptvordruck nicht in der Apotheke eingegangen, so hat die Apotheke den Rat des Kreises, Ab-

teilung Gesundheits- und Sozialwesen, unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen. Dieser hat bei Notverschreibung eines Tierarztes dem Kreisarzt Mitteilung zu machen. Durch den Kreisarzt bzw. Kreisierarzt sind geeignete Maßnahmen zur Klärung des Sachverhaltes zu veranlassen.

§ 12

(1) Suchtmittelhaltige Arzneimittel dürfen nur in Form von Zubereitungen verordnet werden.

(2) Arzneien, die mehr als ein Suchtmittel oder mehr als 20 Masseprozent Suchtstoffanteil enthalten, dürfen nicht verordnet werden.

(3) Für einen Kranken darf an einem Tage nur jeweils ein suchtmittelhaltiges Arzneimittel bis zu der Höchstabgabemenge verschrieben werden, die in Anlage 1 festgelegt ist.

(4) Für ein Tier darf an einem Tage nur jeweils ein suchtmittelhaltiges Arzneimittel bis zu der Höchstabgabemenge verschrieben werden, die in Anlage 1 festgelegt ist. Bei Verschreibungen für mehrere Tiere derselben Art findet die Vorschrift des § 9 Abs. 2 Anwendung.

(5) Abteilungen und Stationen in medizinischen Einrichtungen zur stationären Betreuung, in Polikliniken und Ambulatorien sowie in den entsprechenden veterinärmedizinischen Einrichtungen dürfen für den eigenen Bedarf suchtmittelhaltige Arzneimittel bis zu einer solchen Vorratsmenge anfordern, die einem Durchschnittsverbrauch von bzw. einem voraussichtlichen Bedarf für 2 Wochen entspricht.

(6) Anforderungen suchtmittelhaltiger Arzneimittel für den Praxisbedarf der Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte in staatlicher oder eigener Praxis und der Tierärzte in betrieblicher Praxis dürfen an einem Tage die Höchstabgabemengen nicht überschreiten, die in Anlage 1 festgelegt sind. Dabei darf auf einem Suchtmittel-Rezeptvordruck jeweils nur ein suchtmittelhaltiges Arzneimittel angefordert werden. Die Vorratsmenge für den Praxisbedarf darf je suchtmittelhaltiges Arzneimittel die zweifache Tageshöchstabgabemenge nicht überschreiten.

(7) Bei Verschreibungen oder Anforderungen gemäß den Absätzen 3, 4 und 6 gelten mehrere suchtmittelhaltige Arzneimittel als ein Arzneimittel, wenn sie verschiedene Arzneiformen desselben suchtmittelhaltigen Arzneimittels sind.

(8) Suchtmittelhaltige Arzneimittel dürfen auf dieselbe Verschreibung oder Anforderung nicht wiederholt abgegeben werden.

Abgabe suchtmittelhaltiger Arzneimittel

§ 13

Suchtmittelhaltige Arzneimittel dürfen nur in Apotheken für Verbraucher vorrätig gehalten und für Verbraucher abgegeben werden. Die Abgabe darf nur nach Vorlage einer ärztlichen, zahnärztlichen oder tierärztlichen Verschreibung oder Anforderung erfolgen, die den Vorschriften der §§ 3 und 4 sowie 9 bis 12 entspricht.

§ 14

(1) Die Abgabe suchtmittelhaltiger Arzneimittel auf Verschreibungen soll nur in Apotheken des Kreises erfolgen, in dem der Kranke oder Tierhalter seinen Wohnsitz hat. Vor Abgabe für Kranke oder Tierhalter, die ihren Wohnsitz in einem anderen Kreis haben, ist bei einer Apotheke dieses Kreises oder beim zuständigen Bezirksapotheker anzufragen, ob eine Eintragung in das Verzeichnis der Suchtkranken vorliegt.

(2) Suchtmittelhaltige Arzneimittel dürfen in Apotheken nur an Personen über 18 Jahre gegen Vorlage des gültigen Personaldokumentes abgegeben werden.

(3) Suchtmittel-Verschreibungen haben eine Gültigkeit von 5 Tagen.